

## Frankfurts Busse Vorreiter im Umweltschutz

### Ab Dezember ist in Frankfurt die europaweit größte Dieselbus-Flotte mit EEV-Standard im Einsatz

**Ab Dezember 2006 fahren im Frankfurter Norden besonders umweltfreundliche Linienbusse. In einer europaweiten Ausschreibung hatte *traffiQ*, die Lokale Nahverkehrsgesellschaft der Stadt Frankfurt am Main, zum Einsatz von Bussen aufgefordert, die bezüglich Lärm- und Abgasvermeidung die technisch derzeit höchsten Anforderungen erfüllen.**

Im Juli 2005 hat *traffiQ* die Ausschreibung des so genannten Bus-Linienbündel A veröffentlicht, das rund 20 Prozent des Frankfurter Buslinien-netzes umfasst. Darin forderte sie die Anbieter ausdrücklich zum Einsatz von Bussen auf, die den EEV-Standard (Enhanced Environmental Friendly Vehicle) erfüllen. Damit werden der Feinstaubausstoß gegenüber den heute gesetzlich zulässigen Werten auf etwa ein

Fünftel und die Stickoxidemissionen um etwa die Hälfte reduziert. Selbst gegenüber der Abgasnorm „Euro 5“, die für Fahrzeugneubeschaffungen erst ab 2009 gesetzlich vorgeschrieben ist, ergibt sich nochmals eine deutliche Verringerung der Belastung aus Stickoxiden. In der Ausschreibung wurde darüber hinaus die Einhaltung besonders strenger Lärmemissionswerte gefordert.

Das Ausschreibungsverfahren war so gestaltet, dass Anbieter mit Bussen im EEV-Standard durch den daraus resultierenden Mehraufwand keine Nachteile hatten und somit im Wettbewerb anderen Bietern zumindest gleichgestellt wurden. Das heißt, sie konnten auch dann den Zuschlag erhalten, wenn ihr Angebot preislich über dem von Konkurrenten lag, die die konventionelle Technik angeboten hatten. Da zum Zeitpunkt



*Nagelneu und einsatzbereit: Busflotte mit EEV-Standard. Diese umweltfreundlichen Busse sind ab Dezember im Frankfurter Norden unterwegs.  
Foto: traffiQ/Backes*

der Ausschreibung noch nicht absehbar war, wie viele Busunternehmen Angebote mit dem EEV-Standard abgeben könnten, hat *traffiQ* diese als Option in die Ausschreibung aufgenommen. Die Busse aller Anbieter hätten jedoch zumindest Schadstoffgrenzwerte einhalten müssen, die den europäischen Abgasstandards nach der Norm „Euro 4“ mit zusätzlichen Partikelfiltern entsprechen. Mit den Partikelfiltern ist eine Reduzierung von Schadstoffen - insbesondere Kohlenmonoxid, Stickoxid und Russpartikel - um bis zu 90 Prozent möglich. Vom Gesetzgeber vorgeschrieben sind derzeit Abgaswerte, die der Norm „Euro 3“ entsprechen.

Bis Ende September 2005 gingen die

Angebote ein. Alle vier Anbieter hatten die Option genutzt und waren bereit, auf den Buslinien eine Fahrzeug-Flotte mit EEV-Standard einzusetzen. Den Zuschlag erhielt das Unternehmen Alpina Bad Homburg, eine Tochtergesellschaft des internationalen Veolia-Konzerns. Das Umsetzen der Ausschreibungsbedingungen stellt das Verkehrsunternehmen dabei durchaus vor Herausforderungen. Einerseits sind drei verschiedene Bustypen – Standardbus, Midibus und Kleinbus – einzusetzen, andererseits waren die geforderten Umweltstandards fast nur mit gasbetriebenen Bussen zu erreichen.

Inzwischen kann mit einer technischen Innovation aufgewartet werden: Mit Ausnahme der Kleinbusse für die Linie

25 (S-Bahn-Station Berkersheim – Nieder-Erlenbach) setzt Alpina dieselbetriebene Busse ein, die die geforderten Umweltstandards erfüllen. Mit rund 50 Fahrzeugen wird somit ab Dezember in Frankfurt die europaweit größte Dieselbus-Flotte verkehren, die den EEV-Standard erfüllt.

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit hat diese Ausschreibung als Pilotprojekt zur Förderung umweltfreundlicher Technologien anerkannt. Mit insgesamt 1,4 Millionen Euro an Fördermitteln kann Alpina Bad Homburg rechnen, da es seine Leistungen im Linienbündel A hinsichtlich der Lärm- und Luftschadstoffbelastung mit besonders emissionsarmen Bussen erbringt. Damit würdigt der Bund diese Vorreiterrolle Frankfurts und gibt einen Anstoß zur Belebung der Nachfrage nach diesen umweltfreundlichen Bussen.

Aber auch die Stadt bietet einen Anreiz, um die Lärm- und Schadstoffbelastung für ihre Bürgerinnen und Bürger zu verringern. Denn für die Verkehrsunternehmen sind Beschaffung und Betrieb entsprechender Fahrzeuge teurer als bei der konventionellen Technik. Aufgrund der aufwändigeren Technik kommen auf *traffiQ* und damit die Stadt

Frankfurt am Main Mehrausgaben von bis zu 230.000 Euro pro Jahr zu. Diese werden im Interesse des Umweltschutzes getragen.

Die Ausschreibung umfasst über 50 Linienbusse, die jährlich rund 3,3 Millionen Fahrplan-Kilometer erbringen werden. Bei dem so genannten Bündel A handelt es sich um das zweite von insgesamt fünf Bündeln, in denen der gesamte Frankfurter Buslinienverkehr in den kommenden Jahren in den Wettbewerb gehen soll. Es umfasst hauptsächlich Buslinien im Frankfurter Norden und Nordwesten. *traffiQ* hatte einen Aufwand von maximal 10,2 Millionen Euro im Jahr eingeplant, dem Einnahmen in Höhe von voraussichtlich 5,2 Millionen Euro gegenüberstehen.

Mit Unterstützung des Bundesumweltministeriums konnte *traffiQ* ein bundesweit einmaliges Pilotprojekt anstoßen und damit einen Beitrag zur Reduzierung der Luftschadstoff- und Lärmbelastung in Frankfurt leisten. Die Ausschreibung zeigt, wie durch umsichtiges Handeln ein Beitrag zum Umweltschutz geleistet und die Stadt dadurch für die Bürgerinnen und Bürger lebenswerter wird. Zugleich beweist die Beteiligung des Bundesumweltministeriums, dass die gezielte staatliche Förderung des

Nahverkehrs, wie hier am Beispiel anspruchsvoller Umweltstandards, besonders im Wettbewerbsverfahren umsetzbar ist.

## Die Autoren



Klaus Linek, Pressesprecher,  
*traffiQ* Frankfurt  
am Main.



Christian Schaefer,  
Fachbereichsleiter  
Leistungsbestellung  
und Qualitätsmanagement,  
*traffiQ*  
Frankfurt am Main.

## Kontakt

**traffiQ** Lokale Nahverkehrsgesellschaft  
Frankfurt am Main mbH  
Kurt-Schumacher-Straße 10  
D-60311 Frankfurt am Main  
Fon: 069 – 212 03  
Fax: 069 – 212 24 430  
info@traffiQ.de

## Veröffentlichung

In: IHK Wirtschaftsforum. Unternehmernmagazin für die Region FrankfurtRheinMain. Heft 10/2006, S. 30 - 31.  
Frankfurt: IHK, 2006.